



Matthias Sönnichsen, Leiter Werkstatt (links), und Veso-Geschäftsleiter Diego Farré: «Wir bekommen Anfragen von überall, auch vom angrenzenden Ausland. Der Schwerpunkt unserer Aktivitäten liegt aber im Kanton Zürich.»

Bild: WS

# Win-win-Situation für alle

**Secondhand** Die sozialpsychiatrische Institution Veso bietet Menschen mit einer Beeinträchtigung Arbeitsplätze und ist erfolgreich im Möbelverkauf tätig. Geschäftsleiter Diego Farré und Werkstattleiter Matthias Sönnichsen über die Zusammenarbeit mit dem international bekannten Möbelhersteller USM. **Von Werner Schüepp**

**Veso bietet seit 30 Jahren Menschen mit psychischer Beeinträchtigung geschützte Arbeitsplätze an. Auf was legen Sie dabei besonders Wert?**

**Diego Farré:** Menschen mit psychischer Beeinträchtigung sind so individuell und verschieden wie wir alle. Es ist uns deshalb ein Anliegen, eine breite Vielfalt an Arbeitsplätzen anzubieten. Wir möchten den unterschiedlichen Ressourcen und Interessen der Betroffenen Rechnung tragen. Neben dem Fokus auf eine individuelle Arbeitsplatzgestaltung sind uns eine Begegnung auf Augenhöhe und die gegenseitige Wertschätzung wichtig. Und gegenüber unseren Kundinnen und Kunden möchten wir mit der hohen Qualität unserer Dienstleistungen und Produkte überzeugen.

**Sie sind seit Mitte des vergangenen Jahres offizieller Secondhand-Partner des international bekannten Schweizer Möbelherstellers USM. Wie kam es zu dieser Partnerschaft?**

**Diego Farré:** Der Verkauf und die Montage von Occasionsbüromöbeln verschiedener Marken wie USM und Vitra ist bei uns schon eine längere Erfolgsgeschichte. Im

Laufe der Jahre ist es dem Veso gelungen, neben einem grossen Sortiment an hochwertigen Occasionsbüromöbeln ein umfangreiches Fachwissen aufzubauen. Allein im Möbelbereich kann der Veso so rund 15 bis 20 Mitarbeitenden mit psychischer Beeinträchtigung einen attraktiven Arbeitsplatz anbieten.

**Wer kauft bei Ihnen USM-Möbel?**

**Matthias Sönnichsen:** Der Veso zählt zwischenzeitlich zu den schweizweit führenden Occasionshändlern für das Möbelbausystem USM Haller. Anfragen bekommen wir von überall, auch vom angrenzenden Ausland. Der Schwerpunkt unserer Aktivitäten liegt aber sicher im Kanton Zürich. Einerseits profitieren wir von langjährigen, partnerschaftlichen Beziehungen zu verschiedenen Banken, Versicherungen und weiteren KMU, die uns ihre nicht mehr gebrauchten USM-Möbel zu guten Ankaufskonditionen überlassen. Andererseits haben wir verschiedene KMU und Private, die bei uns USM-Möbel und weitere Büromöbel-Designklassiker kaufen. Das Ganze funktioniert praktisch ausschliesslich über Mund-zu-Mund-Propaganda. Bei uns kauft niemand aus Mitleid.

**Welche Pläne haben Sie mit dem Möbelverkauf für die kommenden Jahre?**

**Diego Farré:** Beim Möbelbereich möchten wir auch in den Onlinehandel. Auch das soll so funktionieren, dass weitere Arbeitsplätze für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung geschaffen werden können. Bei der beruflichen Integration möchten wir uns noch stärker für die Integration und Inklusion im ersten Arbeitsmarkt engagieren. Ein besonderes und im laufenden Jahr konzipiertes Angebot sind Integrationsarbeitsplätze.

**Wie funktionieren solche Integrationsarbeitsplätze?**

**Diego Farré:** Wir suchen ganz gezielt Partnerbetriebe im ersten Arbeitsmarkt, die interessiert sind, mit uns zusammenzuarbeiten und Menschen mit psychischer Beeinträchtigung zu beschäftigen. Der Mitarbeitende wird von uns begleitet, auch die Firma wird bei allfälligen Fragen unterstützt. Dies ist ein sehr attraktives Modell: Die Partnerbetriebe bezahlen nur die effektiv erbrachten Leistungen. Der Mitarbeitende bleibt beim Veso angestellt, welcher damit auch das Risiko von möglichen Krankheitsaus-

fällen trägt. Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten.

*Weitere Informationen:*

Veso-Geschäftsstelle  
Pflanzschulstr. 17, 8400 Winterthur  
Telefon 052 234 80 80  
[www.veso.ch](http://www.veso.ch)

## Gut zu wissen

Der Veso ist eine der führenden Institutionen für Sozialpsychiatrie in der Region Winterthur. Hier finden über 250 Menschen mit psychischer Beeinträchtigung und/oder sozialen Schwierigkeiten Unterstützung, damit sie ihren Alltag so selbstständig wie möglich bewältigen und sich in den Arbeitsmarkt eingliedern können. Dazu können sie beim Veso bedürfnisgerechte Angebote für Wohnen, Arbeiten und Beschäftigung nutzen. Der Veso finanziert sich über kantonale Beiträge, Aufenthaltstaxen, Kundenaufträge an die Arbeitsstätten sowie über Spenden und Mitgliederbeiträge. Der jährliche Umsatz beläuft sich auf zehn Millionen Franken. Die Institution beschäftigt in den verschiedenen Arbeitsbereichen, den Tagesstätten und den Wohngemeinschaften 60 Fachmitarbeitende. **WS**